©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Nachr. entomol. Ver. Apollo, N. F. 16 (2/3): 313–319 (1995)

Parexarnis photophila GUENÉE 1852 (Lepidoptera: Noctuidae, Noctuinae) als Neunachweis für die Kanarischen Inseln

Lutz W. R. KOBES

Univ.-Prof. Dr. Lutz W. R. KOBES, Kreuzburger Straße 6, D-37085 Göttingen

Zusammenfassung: Die Eulenart *Parexarnis photophila* GUENÉE wurde auf der Insel La Gomera in zwei Exemplaren innerhalb von 2 Tagen in Höhenlagen von 1200 m und 10 m Höhe aufgefunden. Im Material des BMNH (The Natural History Museum, London) konnte ein weiteres Männchen der Art mit Fangdaten von 1966 von Teneriffa lokalisiert werden.

Parexarnis photophila GUENÉE 1852 (Lepidoptera: Noctuidae, Noctuinae) new for the Canary Islands

Abstract: During the period of March 16th to 30th 1995 a journey was undertaken to the island of La Gomera (Canary Islands). During this travel, *Parexarnis photophila* GUENÉE, 1852, was reported as being new for the Canary Islands and for La Gomera especially. Among unidentified accession material in The Natural History Museum, London (BMNH), one additional male specimen was located, bearing the label: Tenerife, Parador de Teide, 15. VII. 1966.

Einleitung

Die Noctuidenfauna der Kanarischen Inseln ist seit den Arbeiten von PINKER & BACALLADO (1975 a, b), basierend auf den Aufsammlungen früherer Expeditionen (REBEL & ROGENHOFER 1894), die zum Teil im Naturhistorischen Museum (NHM), Wien, aufbewahrt werden, sehr eingehend bekannt, und Neufunde gehören mittlererweile zu den großen Ausnahmen.

Im Zeitraum vom 16. bis 30. März 1995 unternahmen meine Frau und ich die schon fast zur Gewohnheit gewordene alljährliche Frühjahrs-Bergwandertour mit entomologischen und botanischen Aufgabenstellungen auf den Kanarischen Inseln, diesmal mit dem Ziel La Gomera. In der zweiten Woche entwickelte sich eine vom Passat dominierte Wetterlage, die, aus Ostrichtung kommend, uns mit beinahe jeder Menge rötlichen Sandstaubes aus der Sahara überrieselte und dabei bis in die Niederungen reichte, wobei sich ein starker Temperaturabfall (unter 10° C auf Meereshöhe, in 1000 m Höhe bis auf 8° C zurückgehend) bemerkbar

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

machte. GEORGE (1995) zeigt auf den Seiten 16, 17 und 29 Meteosat-Bilder, die genau den geschilderten Vorgang erfassen. Während dieser Periode wurden innerhalb zweier Tage 2 Exemplare der sonst nur aus Marokko und Algerien bekannten trifinen Noctuide *Parexarnis photophila* GUENÉE in sehr unterschiedlichen Höhenlagen gefunden. Die Art war bisher noch nicht außerhalb Nordafrikas nachgewiesen worden (M. HONEY, The Natural History Museum [BMNH], London, briefl. Mitt. v. 12. IV. 1995) und stellte einen Neufund für die Kanarischen Inseln dar, bis eine genauere Nachsuche in den Beständen des BMNH den Fund eines Männchens der Art mit folgenden Daten erbrachte: „Canary Islands, Parador de Teide, 2000 m, 15. VII. 1966, K. M. GUICHARD & P. H. WARD, B.M. 1966-443" (HONEY, briefl. Mitt. v. 20. IV. 1995).

Bericht über die Auffindung der Stücke

Am 28. III. 1995 fuhren wir mit einem gemieteten Auto die Carretera del Sur von San Sebastian nach Arure oberhalb von Valle Gran Rey und unterbrachen die Fahrt in ziemlich dichtem Passatnebel an den Anlagen von La Laguna Grande (ca. 1200 m), einem Abenteuerspielplatz mit eigener Gastronomie. Hinter einem Hinweisschild am Wirtschaftsgebäude fiel eine hervorbaumelnde, relativ frische Falterleiche auf, die eine Spinne wohl für ihre Vorratskammer reserviert hatte. Das Tier erwies sich später noch als determinierbar, fiel aber zunächst für einen Eulenfalter – und um einen solchen handelte es sich – durch seine erhebliche Größe auf. Dieses Stück ist auf Abb. 1 B abgebildet.

Am Abend des nächsten Tages, 29. III. 1995, einen Tag vor unserer Abreise, fanden wir unter der Laterne, die zu unserem Appartment in Vueltas, Valle Gran Rey (ca. 10 m Seehöhe) leuchtete, ein zertretenes zweites Stück der zunächst höchst fraglichen Art. Winzige gelbe Ameisen mit erstaunlich großen Köpfen hatten sich bereits um den Kadaver bemüht (was die Valvenspitzen kostete) und mußten recht energisch hinwegexpediert werden, bevor auch dieses Stück (Abb. 1 A) in Sicherheit gebracht war. Dieses erwies sich bei einem ersten Sektionsversuch als Männchen und ergab die in Abb. 4 und 4 A wiedergegebenen Genitalstrukturen.

Die Abbildungen 2 und 3 zeigen Vergleichsstücke von *P. photophila* von Tinehir und Mischliffen, Marokko.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

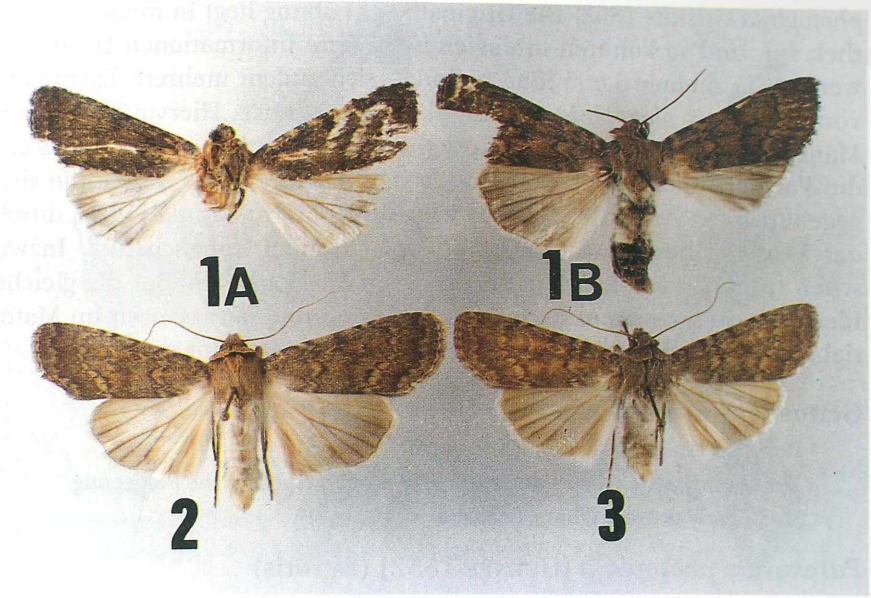

Abb. 1–3: *Parexarnis photophila* Guenée 1852. **Abb. 1 A:** ♂, La Gomera, Valle Gran Rey, 10 m, 29. III. 1995 (hiervon Genitalpräparat GU 114495 Kobes). **Abb. 1 B:** ♂ (?), La Gomera, La Laguna Grande, 1200 m, 28. III. 1995. **Abb. 2:** ♀, Marokko (Tinerhir). **Abb. 3:** ♂, Marokko (Mischliffen).

Ablauf der Determinationsversuche

Anhand der Genitalpräparation GU 114495 Kobes wurde die zunächst zur Gattung *Standfussiana* Boursin 1946 zugeordnete Art im Vergleich mit den Darstellungen der männlichen Genitalien der Gruppe bei Forster & Wohlfahrt (1971: 25, 27) zu den Gattungen *Rhyacia* Hübner [1821] oder *Epipsilia* Hübner [1821] transferiert, vor allem wegen der sehr ähnlichen Uncus-Bildung. Die weiterführende Struktur der gerundeten Valvencorona konnte nicht herangezogen werden, da diese durch Ameisenfraß zu Verlust gegangen war. Eine Liste der für die Region Südspanien und Westafrika bekannten *Rhyacia*-Arten wurde anhand von Poole (1989) erstellt und an das BMNH und die naturhistorischen Museen von Paris und Wien zusammen mit einem Foto der Falter und der Genitalstruktur geschickt. Parallel dazu ging die Suche in eigenem Material weiter und wurde fündig. Bei Corti & Draudt (1938), dem Supplement zu Seitz, Band 3, fand sich auf Tafel 9d eine zutreffende Abbildung und im Text auf Seite 66 ein deutlicher Hinweis auf *Rhyacia (Noctua)*

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

photophila Guenée 1852. Die Originalbeschreibung liegt in meiner Bibliothek vor, und so konnten umfassende, weitere Informationen gewonnen werden. In meiner Sammlung befinden sich zudem mehrere Exemplare von *Parexarnis photophila* aus Marokko, leg. Bender. Hiervon wurde ein Männchen seziert (GU 114595 Kobes) (Abb. 5 A und B) und ergab bis auf die Valvencorona weitgehend identische Strukturen im Genital, die sich gegenüber den Arten der Gattung *Protexarnis* McDunnough [1929] durch das Fehlen eines Clavus im männlichen Genital unterscheidet. Inzwischen traf auch aus London ein Brief von M. Honey ein, der die gleiche Idee hatte und auch auf diese Art rückschloß und kurz danach im Material des BMNH ein Männchen der Art vom Teide-Parador entdeckte.

Genus *Parexarnis* Boursin 1946

Revue fr. Lepidopt. **10:** 187 (Noctuinae).

Typusart: *Agrotis sollers* Christoph 1877 durch ursprüngliche Festlegung.

Locus typicus: Iran, Elburs, Shahrud.

Parexarnis photophila (Guenée 1852) (Agrotis)

in Boisduval & Guenée, Spec. génér Lépid. **6,** Noct. **1:** 302.

Holotypus: ♀, Algeria, Bone (in MNHN Paris).

Syn.: *Agrotis ignipeta* Oberthür 1876; *Spaelotis undulans* Moore 1878

Lit.: Staudinger & Rebel (1901): 144 (1271, *Rhyacia*); Culot (1909-1913): Taf. 9, Fig. 7 (*Rhyacia*); Warren (1914): 55, Taf. 13 c (*Rhyacia*); Corti & Draudt (1938): 66, Taf. 9 d (*Rhyacia*); Poole (1989): 839 (*Protexarnis*); Fibiger (1990): 148, 200 (*Parexarnis*).

Vorkommen: Marokko, Algerien; jetzt auch auf den kanarischen Inseln Teneriffa und La Gomera. Die von Rungs (1945) gemachte Angabe des Vorkommens im Juni/Juli und gelegentlich im Oktober scheint nicht ganz zutreffend zu sein. Die Stücke in meiner Sammlung stammen von April 1974 (2×), Mai 1973 (2×) und Juli 1977 und das Stück im BMNH vom Juli 1966.

Kurzdiagnose

Vfl-Länge (gemessen von der Basis bis zum Apex) 23-25 mm. Die beiden Stücke differieren nicht von Material aus Marokko, Tinehir, 1350 m, Zagora (Sahara), Mischliffen, 1850 m und Oukaimeden, 2900 m (in meiner Sammlung) außer durch eine geringfügig dunklere Färbung. Im Vfl sind die antemedialen, postmedialen und antemarginalen Linien deutlich stumpf gesägt und basal und marginal weißlich begrenzt. Mediallinie un-

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

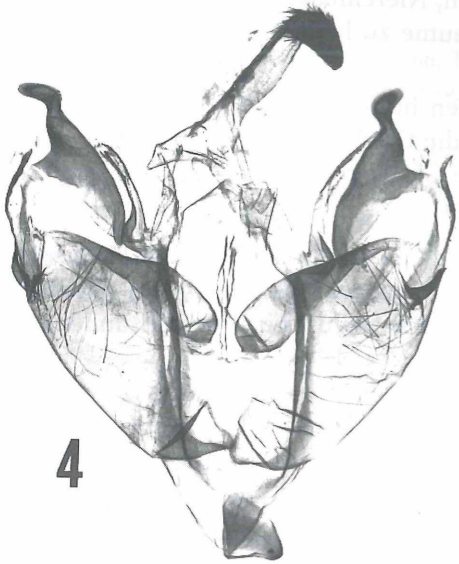

Abb. 4–5: Männliche Genitalstruktur von *Parexarnis photophila*. **Abb. 4:** ♂ von La Gomera, vom Exemplar in Abb. 1 A (GU 114495 Kobes) GP, **4 A** Aedoeagus separat. **Abb. 5:** ♂ aus Marokko, Mischliffen (GU 114595 Kobes) GP, **5 A** Aedoeagus separat.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

deutlich, ein dunkler Streifen, Nierenmakel undeutlich, heller ausgefüllt. Hfl hell sandfarben, zum Saume zu hellgrau übergossen. Abdomen hell grauweiß.

Da die männlichen Genitalien bisher offensichtlich noch nie abgebildet wurden, werden auf Abb. 4 die GU 114495 aus Valle Gran Rey, 10 m, La Gomera, und auf Abb. 5 die GU 114595 aus Marokko, Mischliffen, Mittlerer Atlas, 1850 m, dargestellt.

Uncus lang, bandförmig mit stumpfer Spitze. Valven mit massiver Basis und zarter, gerundeter Corona. Clasper massiv, gebogen. Clavus fehlt. Eine kurze costale Projektion am Sacculus. Ein starkes Bündel und einige fein verteilte Cornuti in der Vesica. Die Valvencoronae des Tieres von Valle Gran Rey sind von Ameisen abgefressen worden.

Diskussion

Die Auffindung von 2 Exemplaren einer bislang von den Kanaren nicht gemeldeten Noctuinen-Art, die unübliche höhenmäßige Verbreitung (10 bis 1200 m), und die dabei herrschenden metereologischen Bedingungen lassen die Vermutung zu, daß es durch Verdriftung von westafrikanischen Insekten über den Passat-Jetstream zu einer Neubesiedelung der Kanaren kommen kann. Das Stück im BMNH aus einem anderen Jahr belegt, daß es sich dabei nicht um einen isolierten, einmaligen Vorgang handelt, sondern daß er bei geeigneten Voraussetzungen wiederholbar ist. Nachsuchen in den nächsten Jahren könnten im positiven Fall für eine tatsächliche Neubesiedelung sprechen. Dazu ist es allerdings notwendig, daß die entsprechenden Futterpflanzen der Art, die bisher noch nicht bekannt sind, auch auf den Kanaren vorkommen.

Nachtrag: Mit Brief vom 14. September 1995 teilte Dr. Báez, La Laguna, Teneriffa, mit, daß er in den vergangenen Monaten die Art mehrfach im Barranco del Rio, 1600 m, und im Barranco de Badajoz, 300 m, gefunden hätte.

Danksagung

Für die Determinationshilfen danke ich Dr. M. R. Honey, The Natural History Museum, London, und Dr. P.-C. Viette, Bar sur Aube, Frankreich. Weiters sei den Bemühungen von Dr. M. Lödl und Herrn E. Arenberger, Wien, sowie Dr. M. Báez, Universidad de La Laguna, Tenerife, Zoologisches Department, Dank gesagt.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Literatur

CORTI, A., & DRAUDT, M. (1938): Noctuidae: S. 66, Taf. 9 d. *In:* SEITZ, A. (Hrsg.), Die Groß-Schmetterlinge der Erde, Supplement zu Band 3. - Stuttgart (Kernen), 332 S., 26 Taf.

CULOT, J. (1909-1913): Noctuelles et Géometrés d'Europe. Premiére Partie. Noctuelles. Band 1. - Genf (Oberthür), 220 S., 38 Taf. (Nachdruck 1986).

FORSTER, W., & WOHLFAHRT, T. A. (1971): Die Schmetterlinge Mitteleuropas, Band 4. - Stuttgart (Frankh), 329 S.

FIBIGER, M. (1990): Noctuidae Europaeae, Bd. 1, Noctuinae 1. - Sørø (Entomol. Pr.), 208 S.

GEORGE, U. (1995): Durch die Wüste lebt der Regenwald (Die Sahara-Amazonas-Connection). - Geo 3: 14-40.

GUENÉE, A. (1852): [Noctuidae]. *In:* BOISDUVAL, J. A., & GUENÉE, A., Histoire naturelle des insectes. Spec. génér Lépid., Bd. 5, Noct. 1. - Paris (Roret), 407 + XCVI S.

MCDUNNOUGH, J. H. ([1929] 1928): A generic revision of North American agrotid moths. - Bull. Can. Dept. Mines 55: 1-78, 53 Textfig.

MOORE, F. (1878): Descriptions of new species of Lepidoptera collected by the late Dr. F. STOLICZKA during the Indian-Government Mission to Yarkund in 1873. - Ann. Mag. nat. Hist. (5) 1: 233.

OBERTHÜR, C. (1876): Sur la Faune des Lépidoptéres de l'Algérie. - Études d'Entomologie 1: 1-74, 4 Taf.

PINKER, R., & BACALLADO, J. J. (1975 a): Catálogo de los macrolepidópteros nocturnos (Lep., Heterocera) del Archipiélago Canario. - Vieraea 4: 1-8.

——, & —— (1975 b): Nuevas aportaciones a la fauna lepidopterológica (Lep., Heterocera) de las Islas Canarias. - Vieraea 5: 120-126.

POOLE, R. W. (1989): Noctuidae. *In:* Lepidopterorum Catalogus (New Series, Fasc. 118), 3 Bde. - Gainesville, Fla. (E. J. Brill/Flora & Fauna Publ.).

REBEL, H., & ROGENHOFER, A. (1894): Zur Lepidopterenfauna der Canaren. - Ann. k.k. Nathist. Mus. Wien 9 (1): 1-97, 1 Tafel.

RUNGS, C. H. (1945): Contribution à la connaissance des Lépidoptères du Sahara Nord Occidental, Noctuidae. - Eos, Madrid, 21: 7-43.

STAUDINGER, O., & REBEL, H. (1901): Catalog der Lepidopteren des palaearktischen Faunengebietes, Theil I (3. Aufl.). - Berlin (Friedländer), XXXII + 411 S.

WARREN, W. (1914): Noctuidae. In: SEITZ, A. (Hrsg.), Die Groß-Schmetterlinge der Erde, Band 3. - Stuttgart (Kernen), 511 S., 75 Taf.

Eingang: 19. IV. 1995, 27. VI. 1995

© Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main, November 1995 ISSN 0723-9912